

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

04.02.2015

Geschäftszeichen:

III 37-1.19.14-42/13

Zulassungsnummer:

Z-19.14-2142

Antragsteller:

Schüco International KG

Karolinenstraße 1-15

33609 Bielefeld

Geltungsdauer

vom: **4. Februar 2015**

bis: **4. Februar 2020**

Zulassungsgegenstand:

**Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 17 Seiten und neun Anlagen mit insgesamt 25
Seiten.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 65.NI FR30" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus Scheiben, einem Rahmen aus Profilen aus einer Aluminiumlegierung, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

Die Brandschutzverglasung darf aus werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung ist mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden und darf – unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben – an ein mindestens feuerhemmendes² Bauteil angrenzen (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2³ den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung ist von der zuständigen örtlichen Bauaufsichtsbehörde in jedem Anwendungsfall zu entscheiden, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand, unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen und unter Berücksichtigung der Bestimmungen in Abschnitt 3, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

¹ DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Feuerwiderstandes zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.1 ff., in der jeweils aktuellen Ausgabe, s. www.dibt.de

³ DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 4 von 17 | 4. Februar 2015

- 1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage $> 80^\circ$ bis 90°) in Massivwände bzw. -bauteile oder Trennwände nach Abschnitt 4.3.1.1 einzubauen bzw. seitlich anzuschließen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmende² Bauteile sein.

Die Brandschutzverglasung darf an Bauteile nach den Abschnitten 4.3.1.2 und 4.3.1.3, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁴ und DIN 4102-22⁵ angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, entsprechend feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

- 1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4000 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass Einzelglasflächen (maximale Scheibengröße) entsprechend Tabelle 1 entstehen.

Tabelle 1

Scheibentyp	maximale Scheibengröße [mm]	Format
"SchücoFlam 30 C LT", "CONTRAFLAM LITE 30" und "Pilkington Pyrodur 30-200"	1400 x 2500	Hochformat
	2020 x 1400	Querformat
"PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E"	1500 x 3000	Hoch- oder Querformat

- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.

- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

- 2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, zu verwenden:

- "SchücoFlam 30 C LT"
entsprechend Anlage 8.1 oder
- "CONTRAFLAM LITE 30"
entsprechend Anlage 8.2 oder
- "Pilkington Pyrodur 30-200"
entsprechend Anlage 8.3.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.14 bzw. 11.15 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen

- Nr. Z-19.14-1831 (für "SchücoFlam 30 C LT") bzw.

⁴ DIN 4102-4:1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung
und DIN 4102-4/A1:2004-11 klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

⁵ DIN 4102-22:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 22: Anwendungsnorm zu
DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

⁶ DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitäts-
bewertung/Produktnorm

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 5 von 17 | 4. Februar 2015

- Nr. Z-19.14-1036 (für "CONTRAFLAM LITE 30") bzw.
- Nr. Z-19.14-515 (für "Pilkington Pyrodur 30-200")
entsprechen.
- 2.1.1.2 Wahlweise dürfen Scheiben aus heißgelagertem thermisch vorgespannten Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas vom Typ
 - "SchücoFlam 30 E" der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder
 - "PYROSWISS-H" der Firma VETROTECH SAINT GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH),
 gemäß Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.13 und entsprechend den Anlagen 8.4 und 8.5, die an jeder Stelle mindestens 6 mm dick sind, verwendet werden.
- 2.1.1.3 Die Scheiben nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.1.2 müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.
- 2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten**
- 2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind stranggepresste Profile nach DIN EN 15088⁷ und DIN EN 12020-1⁸ der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer 3.3206), Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-2⁹, entsprechend den Anlagen 2.1, 2.2 und 3 zu verwenden. Die Mindestabmessungen der Rahmenprofile betragen 34 mm bzw. 59 mm (jeweils Ansichtsbreite) x 65 mm.
Die Rahmenprofile dürfen in Eloxalqualität nach DIN 17611¹⁰ ausgeführt werden.
In allen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung ungestoßen durchgehenden Pfosten - außer den Randpfosten im unmittelbaren Anschlussbereich an die angrenzenden Bauteile - müssen durchgehende Stahlrohre nach
 - DIN EN 10210-1¹¹ oder DIN EN 10219-1¹², jeweils der Stahlsorte S235JRH (Werkstoffnummer 1.0039)
oder
 - DIN EN 10305-5¹³ der Stahlsorte E235 (Werkstoffnummer 1.0308), $f_{y,k} \geq 240$ N/mm, mit Abmessungen ≥ 15 mm (Breite) x 50 mm (Höhe) x 2,0 mm, ggf. in Verbindung mit Stahlschrauben, $\varnothing \geq 4,8$ mm, angeordnet werden (s. Anlagen 1.2, 2.2, 2.3 und 3).
- 2.1.2.2 Sofern zusammengesetzte bzw. verbreiterte Pfostenprofile verwendet werden bzw. werkseitig vorgefertigte Rahmenelemente nach Abschnitt 1.1.2 seitlich aneinandergereiht werden, sind die einzelnen Profile unter Verwendung von Stahlschrauben, $\varnothing \geq 4,8$ mm bzw. $\varnothing \geq 5,5$ mm, miteinander zu verbinden (s. Anlage 2.3: Schnitte 5.1, 5.2, 7.1 und 7.2).
Bei Ausführung entsprechend Anlage 2.3 (Schnitt 6) ist zwischen zwei gleich ausgebildeten Pfosten eine ≤ 100 mm breite (lichter Abstand) und ≥ 10 mm dicke werkseitig vorgefertigte Ausfüllung in Verbindung mit Stahlschrauben, $\varnothing \geq 3,9$ mm, zu verwenden. Hierfür ist eine

7	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen
8	DIN EN 12020-1:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen
9	DIN EN 755-2:2013-12	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften
10	DIN 17611:2011-11	Anodisch oxidierte Erzeugnisse aus Aluminium und Aluminium-Knetlegierungen - Technische Lieferbedingungen
11	DIN EN 10210-1:2006-07	Warmgefertigte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
12	DIN EN 10219-1:2006-07	Kaltgefertigte geschweißte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
13	DIN EN 10305-5:2010-05	Präzisionsstahlrohre - Technische Lieferbedingungen - Teil 5: Geschweißte maßumgeformte Rohre mit quadratischem und rechteckigem Querschnitt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 6 von 17 | 4. Februar 2015

≥ 6 mm dicke nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A1)¹⁴ Silikat-Brandschutzbauplatte vom Typ "PROMATECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-00-643 zu verwenden, die beidseitig mit ≥ 2 mm dickem Stahlblech zu bekleiden ist. Die Stahlbleche müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Ausfüllung durchgehen und sind unter Verwendung von nichtbrennbarem (Baustoffklasse DIN 4102-A1)¹⁴ Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 an der Bauplatte zu befestigen.

- 2.1.2.3 Als Glashalteleisten sind stranggepresste Profile nach DIN EN 15088⁷ und DIN EN 12020-1⁸ der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer 3.3206), Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-2⁹, mit Ansichtsbreiten von 22 mm und 25 mm, in Form von sog. Klipsleisten zu verwenden (s. Anlagen 2.1, 2.2 und 3).

Bei Verwendung von Verbundglasscheiben vom Typ

- "SchücoFlam 30 C LT" und
- "CONTRAFLAM LITE 30"

sind in den vorgenannten Glashalteleisten nichtbrennbare (Klasse A1 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Brandschutzisolatoren¹⁶ zu verwenden (s. Anlage 6.1).

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E" sind zur Glashalterung zusätzlich U-förmige Glashalter aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4016) zu verwenden. Diese sind mit Stahlschrauben ≥ M4 an den Rahmenprofilen zu befestigen (s. Anlage 6.3).

- 2.1.2.4 Sofern der obere Anschluss der Brandschutzverglasung an ein Massivbauteil aus Mauerwerk oder Stahlbeton nach Abschnitt 4.3.1.1 - jeweils als sog. gleitender Deckenanschluss - ausgebildet wird, muss die Ausführung unter Verwendung von

- ≥ 2 mm dickem Stahlrohr nach Abschnitt 2.1.2.1,
- ≥ 5 mm dicken Stahllaschen mit Langlöchern, jeweils aus
 - Blech nach DIN EN 10029¹⁷ oder
 - Flachstahl nach DIN EN 10058¹⁸,
 Stahlsorte jeweils nach DIN EN 10025-1¹⁹,
- ≥ 6 mm dicken Winkelstahlprofilen nach DIN EN 10056-1²⁰ (Stahlsorte nach DIN EN 10025-1¹⁹),
- Stahlschrauben, Ø ≥ 5,5 mm und ≥ M6,
- ≥ 2 mm dicken Stahlblechen und –befestigungswinkeln, jeweils aus Blech
 - nach DIN EN 10346²¹, Stahlsorte S220GD... (Werkstoffnummer 1.0241) oder
 - der Stahlsorte S235JR (Werkstoffnummer 1.0038) nach DIN EN 10025-1¹⁹ und

14	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
15	DIN EN 13501-1:2010-01	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
16	Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.	
17	DIN EN 10029:2011-02	Warmgewalztes Stahlblech von 3 mm Dicke an - Grenzabmaße und Formtoleranzen
18	DIN EN 10058:2004-02	Warmgewalzte Flachstäbe aus Stahl für allgemeine Verwendung – Maße, Formtoleranzen und Grenzabmaße
19	DIN EN 10025-1:2005-02	Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen; Teil 1: Allgemeine technische Lieferbedingungen
20	DIN EN 10056-1:1998-10	Gleichschenklige und ungleichschenklige Winkel aus Stahl; Teil 1: Maße
21	DIN EN 10346:2009-07	Kontinuierlich schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse aus Stahl – Technische Lieferbedingungen

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 7 von 17 | 4. Februar 2015

- nichtbrennbarer²² Mineralwolle, Schmelzpunkt > 1000 °C

erfolgen (s. Anlage 7.3, Abb. unten rechts).

- 2.1.2.5 Die Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 dürfen mit aufzuklebenden Blindspinnen oder Zierleisten aus Aluminiumlegierung ausgeführt werden. Dies muss unter Verwendung eines nichtbrennbaren²² Klebers erfolgen (s. Anlage 6.2).

2.1.3 Dichtungen

- 2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 bzw. den Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 und den Glashalteleisten sind umlaufend spezielle EPDM-Dichtungsprofile¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

- 2.1.3.2 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und den Glashalteleisten sind umlaufend spezielle CR-Dichtungsprofile¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

- 2.1.3.3 Zwischen den Stirnseiten der Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 bzw. den Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend 24 mm breite und 2,2 mm dicke Streifen eines normalentflammbaren²² dämmschichtbildenden Baustoffs¹⁶ zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

- 2.1.3.4 Zwischen den Stirnseiten der Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend

- 20 mm breite und 5,0 mm dicke und
- 20 mm breite und 1,5 mm dicke

Streifen eines normalentflammbaren²² dämmschichtbildenden Baustoffs¹⁶ zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3, 5 und 6.3).

2.1.4 Befestigungsmittel

- 2.1.4.1 Für die Befestigung des Rahmens bzw. der Anschlussprofile der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben, - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

- 2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens bzw. der Anschlussprofile der Brandschutzverglasung an den Ständerprofilen der seitlich angrenzenden Trennwand bzw. an den angrenzenden bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteilen sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

- 2.1.4.3 Je nach Ausführungsvariante sind für die Anschlüsse der Brandschutzverglasung an die angrenzenden Bauteile ggf. zusätzlich

- ≥ 1,5 mm dicke Stahlhohlprofile nach Abschnitt 2.1.2.1, ggf. in Verbindung mit ≥ 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Gipskarton-Bauplatten (GKB) oder Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF), jeweils nach DIN 18180²³, bzw. Stahlschrauben Ø ≥ 4,8 mm (s. Anlagen 7.1 bis 7.3) bzw.
- ≥ 4,0 mm dicke Winkelstahlprofile nach Abschnitt 2.1.2.4 (s. Anlagen 7.1 und 7.2) bzw.
- Z-förmige Stahllanker oder Ankerplatten oder sog. Eindrehanker, jeweils bestehend aus ≥ 2 mm bzw. ≥ 3 mm dickem Stahlblech nach DIN EN 10029¹⁷ (s. Anlagen 7.1 bis 7.3) zu verwenden.

- 2.1.4.4 Für die Verbindungen der Pfosten mit den Riegeln in den auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken sind

- spezielle Eckverbinder¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld,

²² Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2 ff., in der jeweils aktuellen Ausgabe, s. www.dibt.de

²³ DIN 18180:2007-01 Gipsplatten; Arten, Anforderungen

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 8 von 17 | 4. Februar 2015

- ein spezieller Kleber¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, und
 - Nägel aus einer Aluminiumlegierung, Ø 5 mm
- zu verwenden (s. Anlage 4.1).

Wahlweise dürfen als weitere spezielle Eckverbinder¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld,

- sog. Gelenkverbinder, in Verbindung mit jeweils 2 Stahlschrauben M5 (s. Anlage 4.3), oder
- sog. Gelenk-T-Verbinder, bestehend aus Oberteil (Artikel-Nr. 226013) und Unterteil (Artikel-Nr. 216478), in Verbindung mit Nägeln aus einer Aluminiumlegierung, Ø 5 mm, und Stahlschrauben M5 (s. Anlage 4.4)

verwendet werden.

2.1.4.5 Für die sonstigen Eck- sowie die T- und Kreuzverbindungen der Rahmenprofile sind

- spezielle T-Verbinder¹⁶ der Firma Schüco International KG, Bielefeld,
 - Nägel aus einer Aluminiumlegierung, Ø 5 mm, und
 - Klemmschrauben M8
- zu verwenden (s. Anlage 4.2).

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

2.2.1.1 Die für die Herstellung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.4 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für die

- Stahlhohlprofile nach DIN EN 10305-5 (s. Abschnitt 2.1.2.1),
- Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.3,
- Stahlbleche nach DIN EN 10346 (s. Abschnitt 2.1.2.4),
- Dichtungsprofile nach den Abschnitten 2.1.3.1 und 2.1.3.2,
- Kleber nach Abschnitt 2.1.4.4 und
- Unterteile der Gelenk-T-Verbinder (Artikel-Nr. 216478) nach Abschnitt 2.1.4.4

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

2.2.1.2 Herstellung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 1.1.2

Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 1.1.2 sind Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 und Befestigungsmittel nach den Abschnitten 2.1.4.4 bzw. 2.1.4.5 zu verwenden. Der Zusammenbau der Elemente muss gemäß Abschnitt 4.2.1.1 erfolgen.

2.2.1.3 Herstellung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2

Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 sind Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.2 zu verwenden und die Bestimmungen dieses Abschnitts einzuhalten.

2.2.1.4 Für das Schweißen gilt Abschnitt 4.2.3 und für den Korrosionsschutz Abschnitt 4.2.4.

2.2.2 Kennzeichnung

2.2.2.1 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein müssen vom Hersteller mit dem Übereinstim-

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 9 von 17 | 4. Februar 2015

mungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente müssen jeweils einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Rahmenelement für Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-2142
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.2.2.2 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen müssen jeweils einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Ausfüllung für Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-2142
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.2.2.3 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom ausführenden Unternehmer
- Zulassungsnummer: Z-19.14-2142
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1.1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

- 2.3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung der - jeweils werkseitig vorgefertigten - Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk durch Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 10 von 17 | 4. Februar 2015

Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der vorgenannten Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.1.2 Für die

- Stahlhohlprofile nach DIN EN 10305-5 (s. Abschnitt 2.1.2.1),
- Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.3 und
- Stahlbleche nach DIN EN 10346 (s. Abschnitt 2.1.2.4)

ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinsichtlich des Nachweises der Werkstoffeigenschaften des Ausgangsmaterials durch ein Abnahmeprüfzeugnis "3.1" nach DIN EN 10204²⁴ nachzuweisen.

2.3.1.3 Für die

- Dichtungsprofile nach den Abschnitten 2.1.3.1 und 2.1.3.2,
- Kleber nach Abschnitt 2.1.4.4 und
- Unterteile der Gelenk-T-Verbinder (Artikel-Nr. 216478) nach Abschnitt 2.1.4.4

ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204²⁴ des Herstellers nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

2.3.2.1 In jedem Herstellwerk der

- jeweils werkseitig vorgefertigten
 - Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und
 - Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3,
- Stahlhohlprofile nach DIN EN 10305-5 (s. Abschnitt 2.1.2.1),
- Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.3,
- Stahlbleche nach DIN EN 10346 (s. Abschnitt 2.1.2.4),
- Dichtungsprofile nach den Abschnitten 2.1.3.1 und 2.1.3.2,
- Kleber nach Abschnitt 2.1.4.4 und
- Unterteile der Gelenk-T-Verbinder (Artikel-Nr. 216478) nach Abschnitt 2.1.4.4

ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkeigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

2.3.2.2 Die werkseigene Produktionskontrolle soll für die

- Stahlhohlprofile nach DIN EN 10305-5 (s. Abschnitt 2.1.2.1),
- Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.3 und
- Stahlbleche nach DIN EN 10346 (s. Abschnitt 2.1.2.4)

außerdem mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Im Herstellwerk sind die Geometrie und die geforderten Abmessungen durch regelmäßige Messungen zu prüfen.

²⁴

DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen

- Bei jeder Materiallieferung sind die geforderten Werkstoffeigenschaften des Ausgangsmaterials zu überprüfen.
- 2.3.2.3 Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:
 - Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
 - Art der Kontrolle oder Prüfung
 - Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
 - Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
 - Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

3.1.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Anwendung der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 3.1.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalterungen sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitte 3.1.2 und 3.1.3) aufgenommen werden können.

Sofern der obere/untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

3.1.2 Einwirkungen

- 3.1.2.1 Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter www.dibt.de, zu berücksichtigen.
- 3.1.2.2 Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1²⁵ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

²⁵

DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Abweichend von DIN 4103-1²⁵

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1²⁶ und DIN EN 1991-1-1/NA²⁷ und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4²⁸ und DIN EN 1991-1-4/NA²⁹ zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelzwillingsreifen nach den "Technischen Regeln für die Verwendung absturzsichernder Verglasungen (TRAV)"³⁰ bzw. nach DIN 18008-4³¹ mit G = 50 kg und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach TRAV³⁰ bzw. DIN 18008-4³¹) erfolgen.

3.1.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

3.1.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind gemäß den "Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV)"³² bzw. nach DIN 18008-2³³ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen. Die Erleichterung nach den Technischen Baubestimmungen, Anlage 2.6/9, wonach die "Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV)"³² nicht für alle Vertikalverglasungen angewendet werden brauchen, deren Oberkante nicht mehr als 4 m über einer Verkehrsfläche liegt, (z. B. Schaufensterverglasungen), gilt hier nicht.

3.1.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen ggf. einschließlich Ausfüllungen und Glashalterungen nach Abschnitt 2.1.2 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich die "Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV)"³² bzw. DIN 18008-2³³ zu beachten.

Der maximal zulässige Abstand der ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehenden Pfosten ergibt sich aus den maximal zulässigen Abmessungen einer Scheibe.

3.1.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens bzw. der Anschlussprofile der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile dürfen nur Dübel gemäß

26	DIN EN 1991-1-1:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau, Berichtiges Dokument: 1991-1-1:2002-10
27	DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
28	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
29	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
30	TRAV:2003-01	Technische Regeln für die Verwendung von absturzsichernden Verglasungen (TRAV), Fassung Januar 2003; veröffentlicht in den DIBt Mitteilungen 2/2003
31	DIN 18008-4:2013-07	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen
32	TRLV:2006-08	Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV), Schlussfassung August 2006; veröffentlicht in den DIBt Mitteilungen 3/2007
33	DIN 18008-2:2010-12	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 2: Linienförmig gelagerte Verglasungen

allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben, verwendet werden.

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens bzw. der Anschlussprofile der Brandschutzverglasung an den Ständerprofilen der seitlich angrenzenden Trennwand bzw. an den angrenzenden bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteilen sind geeignete Befestigungsmittel zu verwenden.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - sofern für die Ausführung erforderlich auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen nach den Abschnitten 2.1.2.3, 2.1.3.1 bis 2.1.3.4, 2.1.4.4 und 2.1.4.5 - und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Zusammenbau der Rahmenprofile und der Glashalteleisten

4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Profile aus Aluminiumlegierung nach Abschnitt 2.1.2.1 und entsprechend den Anlagen 2.1, 2.2 und 3 zu verwenden. In allen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung ungestoßen durchgehenden Pfosten - außer den Randpfosten im unmittelbaren Anschlussbereich an die angrenzenden Bauteile - müssen durchgehende Stahlrohre nach Abschnitt 2.1.2.1 angeordnet werden (s. Anlagen 1.2, 2.2, 2.3 und 3).

Die Profilverbindungen der auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken müssen unter Verwendung von

- einzuklebenden Eckverbindern und Nägeln (s. Anlage 4.1)
oder
- Gelenkverbindern und Stahlschrauben (s. Anlage 4.3)
oder
- Gelenk-T-Verbindern, Nägeln und Stahlschrauben (s. Anlage 4.4),

jeweils nach Abschnitt 2.1.4.4, ausgeführt werden.

Die sonstigen Eck- sowie die T- und Kreuzverbindungen der Rahmenprofile sind unter Verwendung von T-Verbindern, Nägeln und Klemmschrauben, jeweils nach Abschnitt 2.1.4.5, auszuführen (s. Anlage 4.2).

4.2.1.2 Sofern werkseitig vorgefertigte Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 seitlich aneinander gereiht bzw. zusammengesetzte bzw. verbreiterte Pfostenprofile verwendet werden, sind die einzelnen Profile unter Verwendung von Stahlschrauben nach Abschnitt 2.1.2.2 in Abständen ≤ 300 mm miteinander zu verbinden (s. Anlage 2.3: Schnitte 5.1, 5.2, 7.1 und 7.2).

Bei Ausführung entsprechend Anlage 2.3 (Schnitt 6) ist zwischen zwei gleich ausgebildeten Pfosten eine ≤ 100 mm breite (lichter Abstand) werkseitig vorgefertigte Ausfüllung nach

Abschnitt 2.2.1.3 zu verwenden, die mit Stahlschrauben nach Abschnitt 2.1.2.2 in Abständen ≤ 300 mm an den Pfostenprofilen zu befestigen ist.

- 4.2.1.3 Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.3 sind auf die Rahmenprofile aufzuklipsen (s. Anlagen 2.1, 2.2, 3 und 6.1).

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E" sind zur Glashalterung zusätzlich U-förmige Glashalter nach Abschnitt 2.1.2.3 zu verwenden. Diese sind mit jeweils zwei Stahlschrauben nach Abschnitt 2.1.2.3, in Abständen ≤ 70 mm vom Rand und ≤ 400 mm untereinander, an den seitlichen und oberen Rahmenprofilen zu befestigen (s. Anlage 6.3).

4.2.2 Scheibeneinbau

- 4.2.2.1 Die Scheiben sind auf jeweils zwei

- ca. 12 mm (bei Verwendung von Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1) bzw.
- ca. 16 mm (bei Verwendung von Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E")

dicke Klötzchen aus "PROMATECT-H" oder "Flammi 12" abzusetzen (s. Anlagen 1.3, 2.1, 5 und 6.1).

- 4.2.2.2 In allen seitlichen Fugen zwischen den Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 bzw. den Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 und den Glashalteleisten sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und den Glashalteleisten sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.2 zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

- 4.2.2.3 Zwischen den Stirnseiten der Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 bzw. den Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffs nach Abschnitt 2.1.3.3 zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5).

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" bzw. "SchücoFlam 30 E" und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffs nach Abschnitt 2.1.3.4 zu verwenden (s. Anlagen 1.2, 1.3 und 5). Die 1,5 mm dicken Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffs nach Abschnitt 2.1.3.4 sind im Bereich der Glashalter einzuschneiden und zusammen mit dem Blechschenkel der Glashalter hochzubiegen (s. Anlage 6.3)

- 4.2.2.4 Der Glaseinstand der Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 bzw. der Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.2.2 im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder ≥ 18 mm betragen (s. Anlage 6.1).

Der Glaseinstand der Scheiben vom Typ "PYROSWISS-H" und "SchücoFlam 30 E"

- im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder ≥ 14 mm,
- in den Glashaltern nach Abschnitt 2.1.2.3 muss längs aller Ränder $\geq 6,5$ mm betragen (s. Anlage 6.1).

- 4.2.2.5 Die Verbundglasscheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 dürfen mit aufzuklebenden Blindsprossen oder Zierleisten nach Abschnitt 2.1.2.5 ausgeführt werden. Dies muss unter Verwendung eines Klebers nach Abschnitt 2.1.2.5 erfolgen. Die Sprossen und Leisten dürfen eine Breite von maximal 300 mm aufweisen. Zwischen benachbarten Sprossen oder Leisten muss ein Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden (s. Anlage 6.2).

4.2.3 Schweißen

Schweißarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die über eine entsprechende Herstellerqualifikation für die eingesetzten Schweißverfahren und die zu ver-

schweißenden Stahlsorten verfügen. Hinsichtlich dieser Herstellerqualifikation gelten die Anforderungen der Klasse A nach DIN 18800-7³⁴, Tab. 14, sinngemäß.

4.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1090-2³⁵ bzw. DIN EN 1090-3³⁶ bzw. DAST-Richtlinie 022³⁷). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Angrenzende Bauteile

4.3.1.1 Die Brandschutzverglasung ist in

- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1³⁸ mit Mauersteinen nach DIN EN 771-1³⁹ bzw. -2⁴⁰ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 nach DIN 105-100⁴¹ bzw. DIN V 106⁴² sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1³⁸ mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4⁴³ mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 nach DIN V 4165-100⁴⁴ bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁴⁵ oder DIN EN 1992-1-1⁴⁶ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴⁷ (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁴⁵, Tabelle 3 oder DIN EN 1992-1-1⁴⁶ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴⁷, NDP Zu E.1 (2), sind zu beachten.)

einzubauen oder an

- ≤ 4000 mm hohe Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4⁴, Tab. 48, von mindestens 12,5 cm Wanddicke - jedoch nur bei seitlichem Anschluss -

34	DIN 18800-7:2008-11	Stahlbauten - Ausführung und Herstellerqualifikation
35	DIN EN 1090-2:2011-10	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
36	DIN EN 1090-3:2008-09	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken
37	DAST- Richtlinie 022:2009-08	Vertrieb: Stahlbau Verlags- und Service GmbH, Düsseldorf
38	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
39	DIN EN 771-1:2011-07	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
40	DIN EN 771-2:2011-07	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
41	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
42	DIN V 106:2005-10	Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
43	DIN EN 771-4:2011-07	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
44	DIN V 4165-100:2005-10	Porenbetonsteine – Teil 100: Plansteine und Planelemente mit besonderen Eigenschaften
45	DIN 1045-1:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
46	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
47	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau

anzuschließen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmende² Bauteile sein.

- 4.3.1.2 Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Bauplatten doppelt bekleidete Stahlträger oder -stützen, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A nach DIN 4102-4⁴, Tab. 92 oder 95, angrenzen.

Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

- 4.3.1.3 Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Bauplatten bekleidete Holzbauteile, jeweils der Feuerwiderstandsklasse F 30-B nach DIN 4102-4⁴, Tab. 84, angrenzen.

4.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.1 und ggf. Abschnitt 2.1.4.3, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, umlaufend zu befestigen (s. Anlagen 7.1 und 7.3).

Sofern der obere Anschluss der Brandschutzverglasung als gleitender Deckenanschluss ausgebildet wird, muss dies unter zusätzlicher Verwendung von Stahlprofilen, -blechen und -schrauben nach Abschnitt 2.1.2.4 erfolgen. Der verbleibende Hohlraum im Anschlussbereich ist vollständig mit Mineralwolle nach Abschnitt 2.1.2.4 auszufüllen (s. Anlage 7.3, Abb. unten rechts).

4.3.3 Seitlicher Anschluss an eine Trennwand

- 4.3.3.1 Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4⁴, Tab. 48, muss entsprechend Anlage 7.2 ausgeführt werden. Die Pfostenprofile der Brandschutzverglasung sind an den ≥ 2 mm dicken Ständerprofilen der Trennwand unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 und ggf. Abschnitt 2.1.4.3, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, zu befestigen.

- 4.3.3.2 Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit jeweils zwei (in den Laibungen mit jeweils mindestens einer) $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Gipskarton-Feuerschutzplatte/n (GKF) nach DIN 18180²³ beplankt sein muss. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen des Abschnitts 4.3.1.1 entsprechen.

4.3.4 Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlträger oder -stützen, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 60-A nach DIN 4102-4⁴, Tab. 92 oder 95, eingestuft sind, ist entsprechend Anlage 7.2 (Abb. unten links) auszuführen. Die Stahlbauteile müssen umlaufend mit jeweils zwei $\geq (12,5 \text{ mm} + 9,5 \text{ mm})$ dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180²³ bekleidet sein. Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind an den bekleideten Stahlbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 und ggf. Abschnitt 2.1.4.3, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, zu befestigen.

4.3.5 Anschluss an bekleidete Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Holzbauteile, die in die Feuerwiderstandsklasse F 30-B nach DIN 4102-4⁴, Tab. 84, eingestuft sind, muss entsprechend Anlage 7.2 (Abb. unten rechts) ausgeführt werden. Die Holzbauteile müssen umlaufend mit jeweils einer $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A2¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Gipskarton-Feuerschutzplatte (GKF) nach DIN 18180²³ bekleidet sein. Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind an den bekleideten Holzbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.14-2142

Seite 17 von 17 | 4. Februar 2015

Abschnitt 2.1.4.2, in Abständen ≤ 300 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, zu befestigen.

4.3.6 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren²² Baustoffen ausgefüllt und verschlossen werden, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt > 1000 °C liegen muss.

Die vorgenannten Fugen dürfen abschließend mit einem mindestens schwerentflamm-baren²² Dichtstoff versiegelt werden (s. Anlagen 7.1 bis 7.3).

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt/einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 9). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

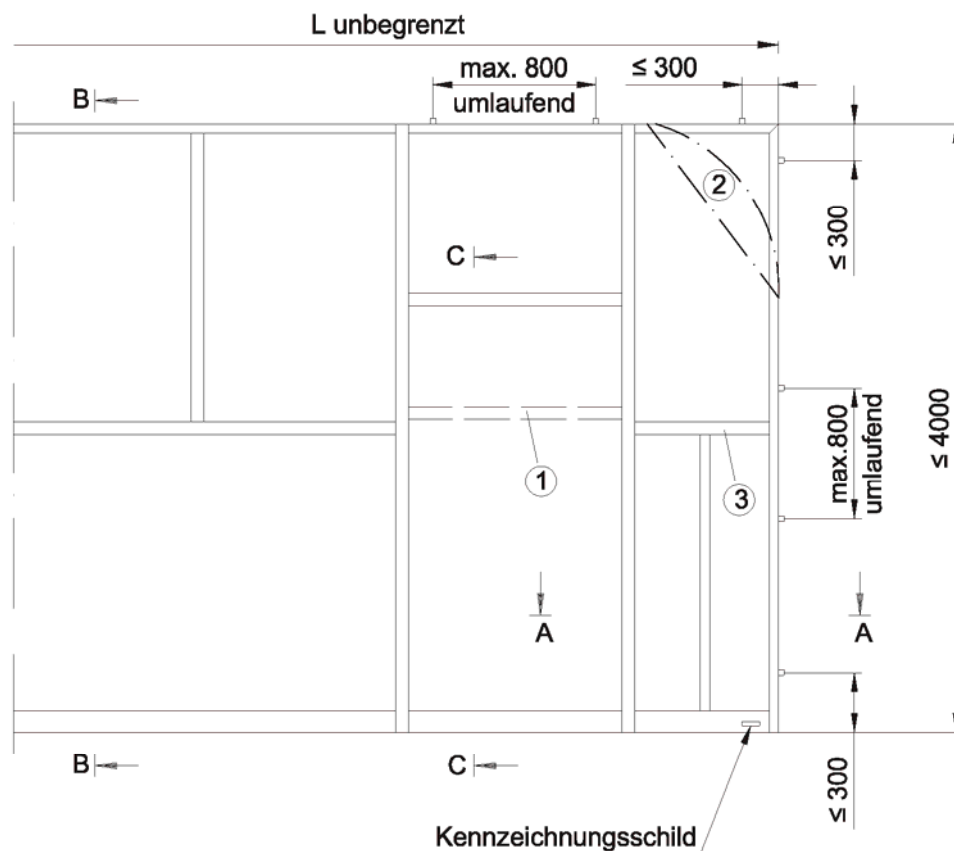
5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Die Bestimmungen der Abschnitte 4.1 und 4.4 sind sinngemäß anzuwenden.

Maja Tiemann
Referatsleiterin

Beglaubigt



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

Schüco Flam 30 C LT	B×H = 1400 × 2500
SchücoFlam 30 E	B×H = 1500 × 3000
CONTRAFLAM LITE 30	B×H = 1400 × 2500
Pilkington Pyrodur 30-200	B×H = 1400 × 2500
PYROSWISS-H	B×H = 1500 × 3000

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

Schüco Flam 30 C LT	B×H = 2020 × 1400
SchücoFlam 30 E	B×H = 3000 × 1500
CONTRAFLAM LITE 30	B×H = 2020 × 1400
Pilkington Pyrodur 30-200	B×H = 2020 × 1400
PYROSWISS-H	B×H = 3000 × 1500

- ① aufgeklebte Sprossen 28-300mm breit
Lage beliebig, Abstand > 200mm; nur bei
Verwendung von Verbundglasscheiben
zulässig
- ② wahlweise gerundeter oder schräger
seitlicher oberer u./o. seitlicher
unterer Anschluss an Massivbauteile

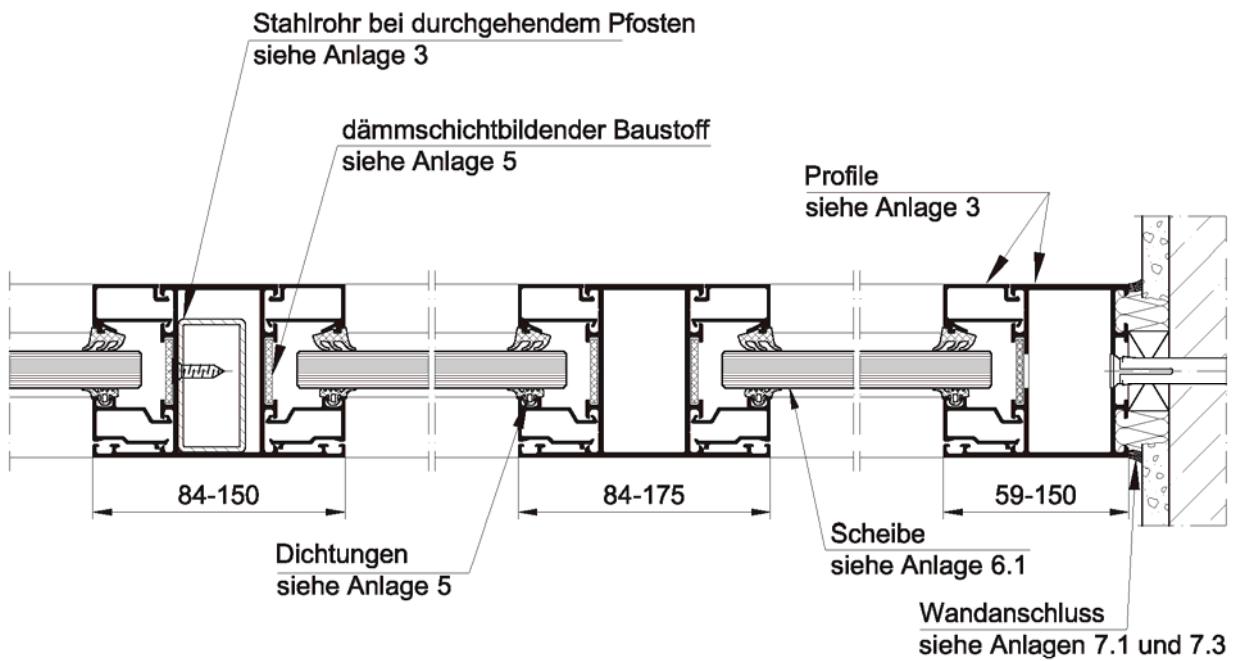
- ③ glasteilende Sprossen, Lage beliebig
(Bei Verwendung von SchücoFlam 30 E und
PYROSWISS-H sind keine spitzwinkligen
Scheibengeometrien (< 90°) zulässig)

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Übersicht

Anlage 1.1

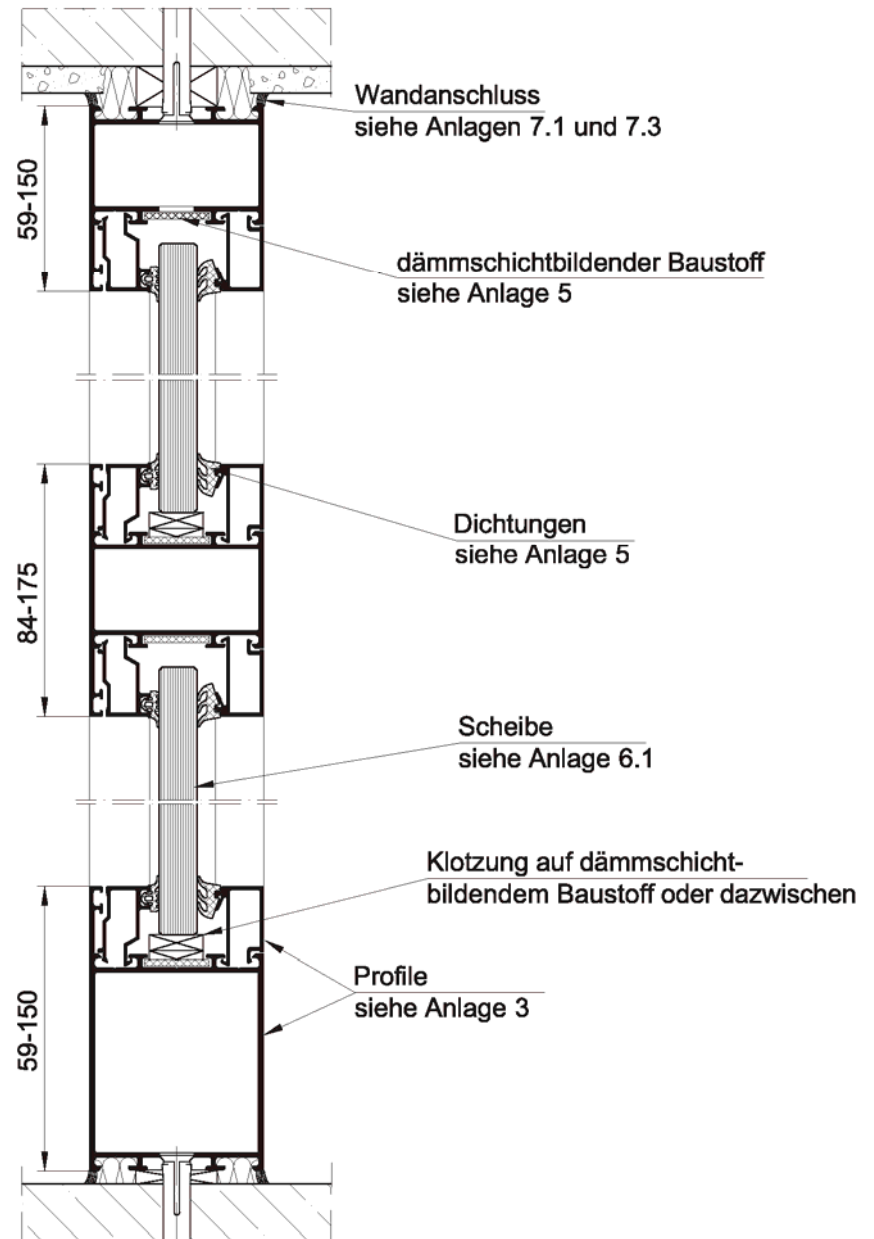


Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A-A

Anlage 1.2



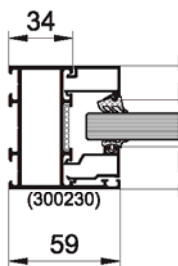
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

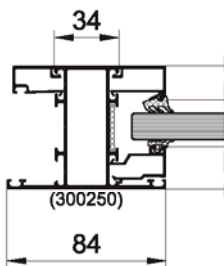
Vertikalschnitt B-B

Anlage 1.3

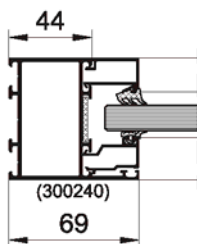
1.1



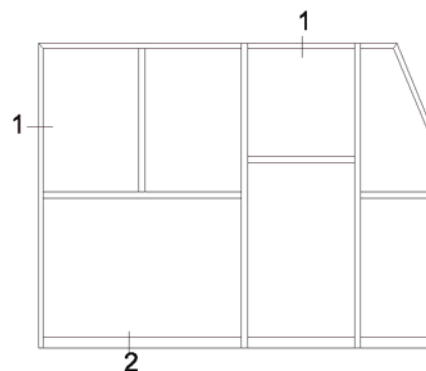
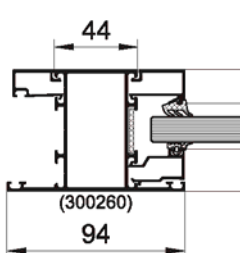
1.3



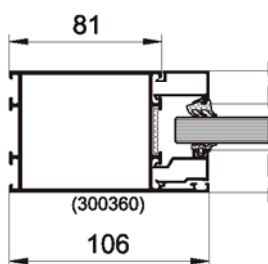
1.2



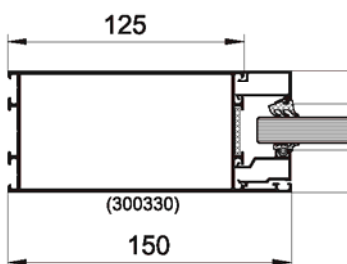
1.4



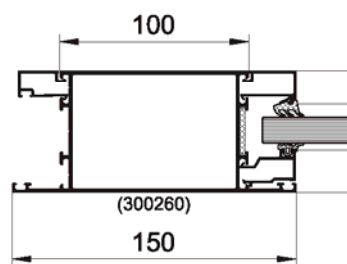
1.5



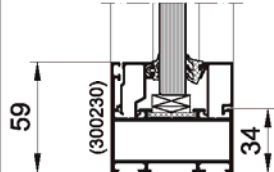
1.6



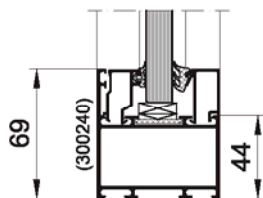
1.7



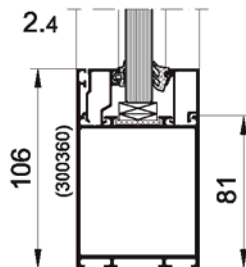
2.1



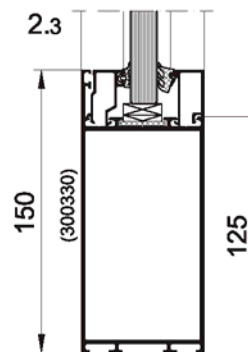
2.2



2.4



2.3



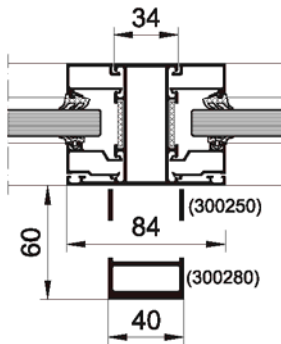
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

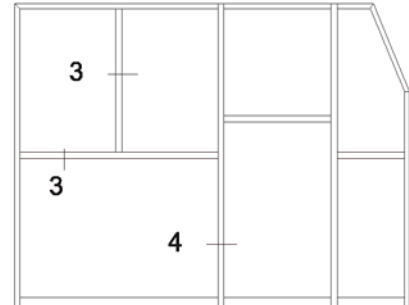
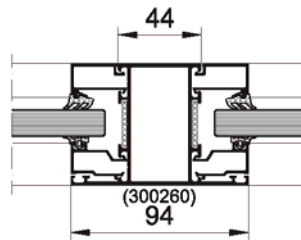
Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.1

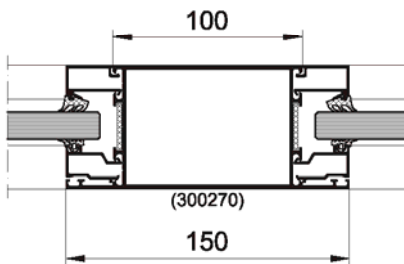
3.1



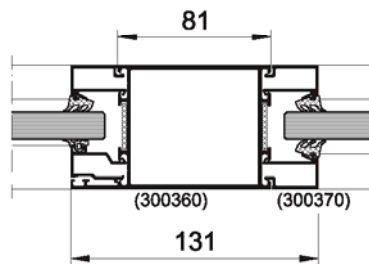
3.2



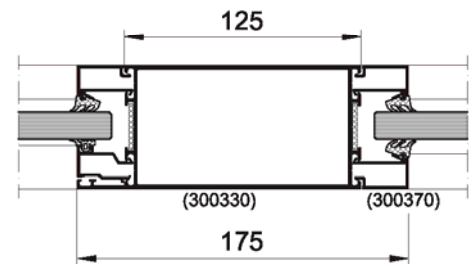
3.3



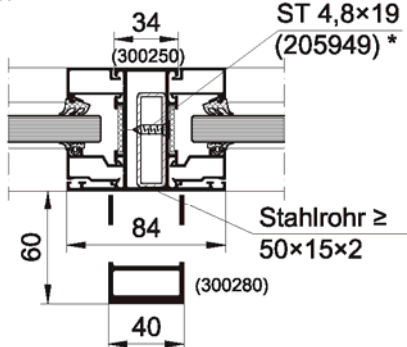
3.4



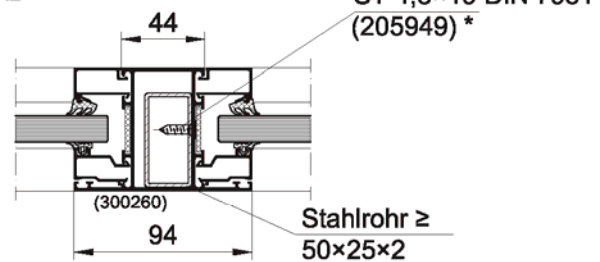
3.5



4.1



4.2



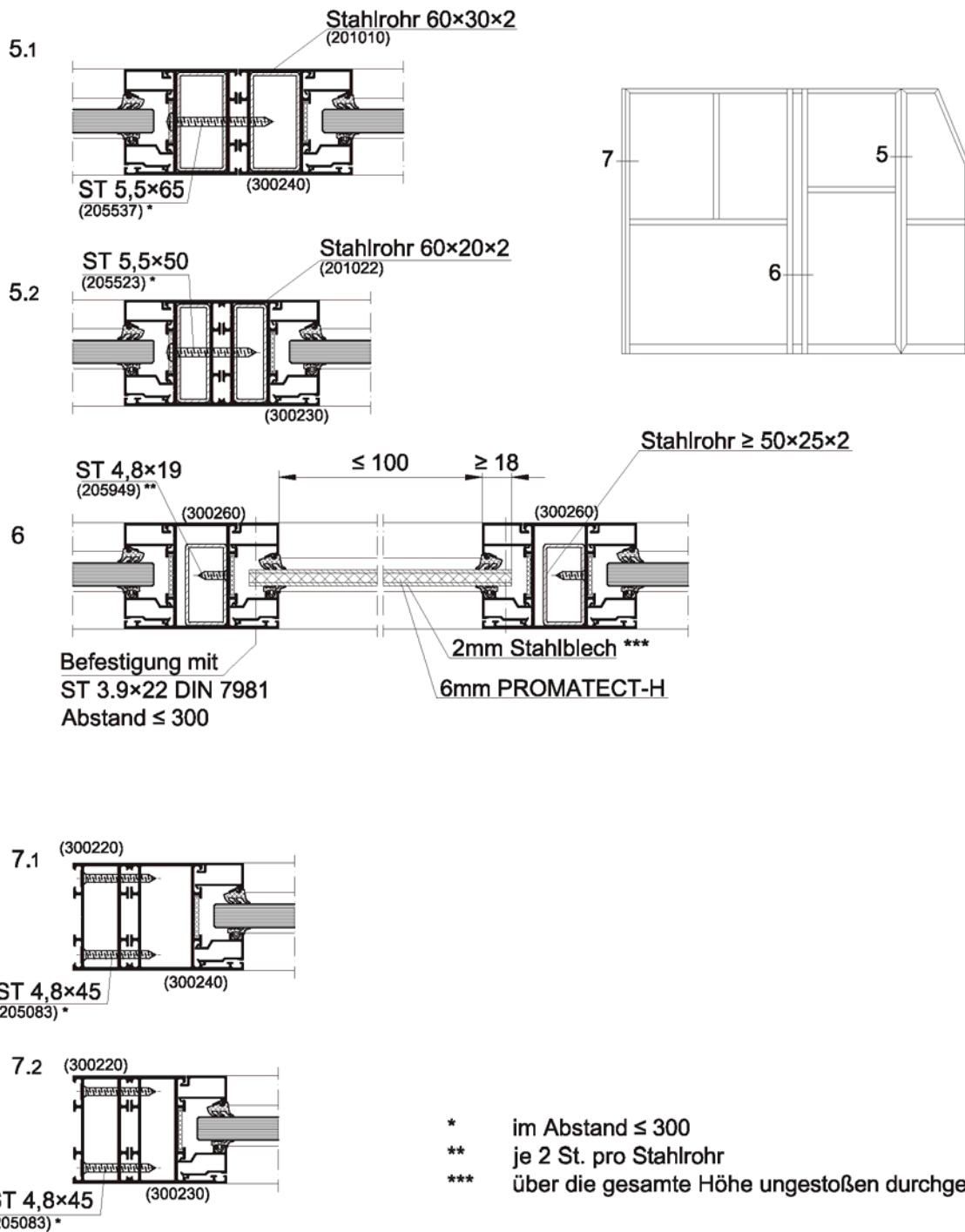
* Je 2 St. pro
Stahlrohr

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.2

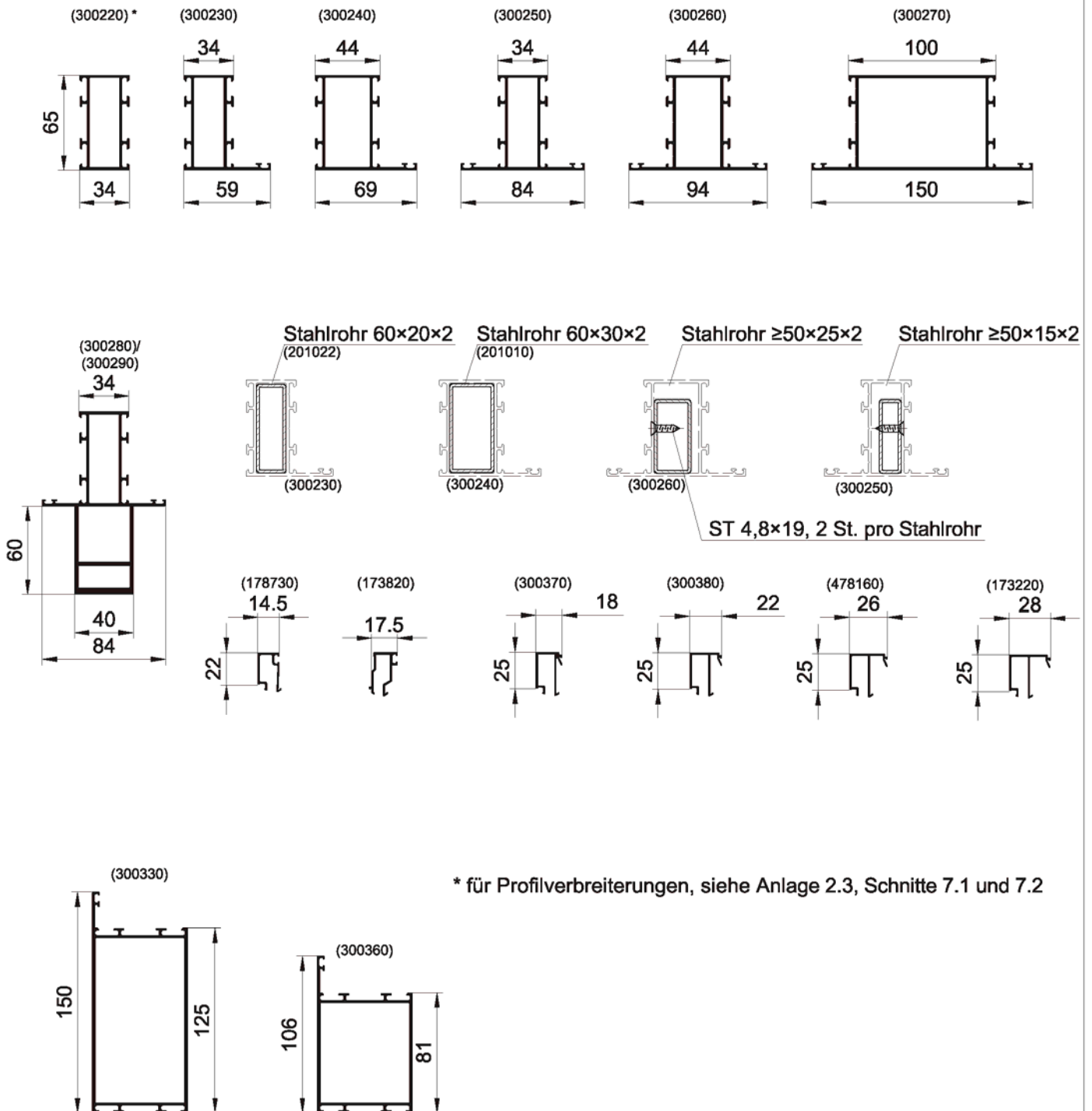


Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Elementkopplung, Profilverbreiterung

Anlage 2.3



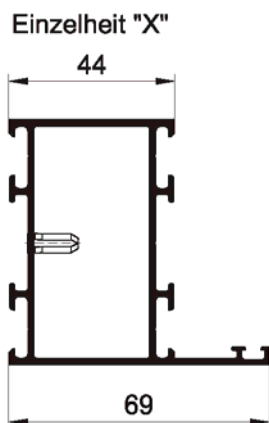
* für Profilverbreiterungen, siehe Anlage 2.3, Schnitte 7.1 und 7.2

Maße in mm

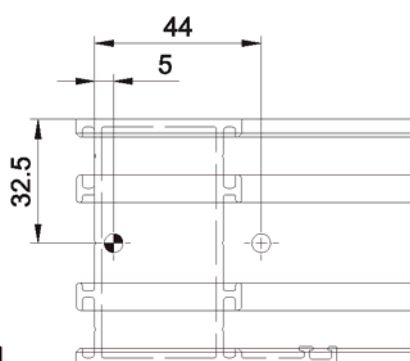
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Profilübersicht

Anlage 3

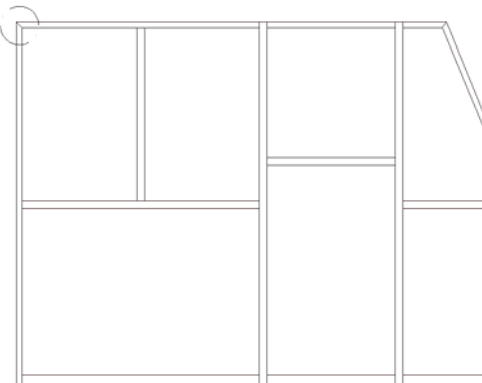


Bohrungen für
Kleberinjektion



Bohrungen für
Nägel

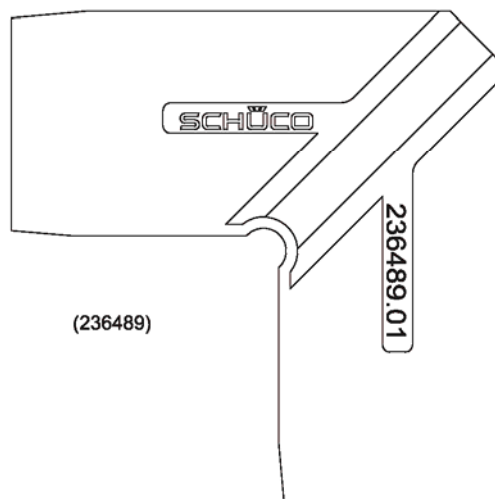
"X"



dargestellt:
Profil: (300240)
Eck.-Verb.: (236489)
Nägel: (218157) (Ø5×13,5)

Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber) *

Profil	E-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300230	236484	218157	5 × 13.5
300250			
300240	236489		
300260			



(236489)

* (Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt)

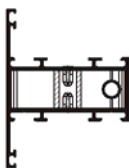
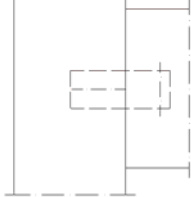
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

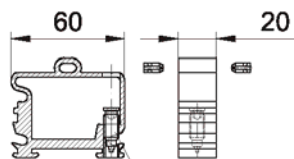
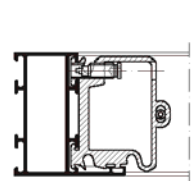
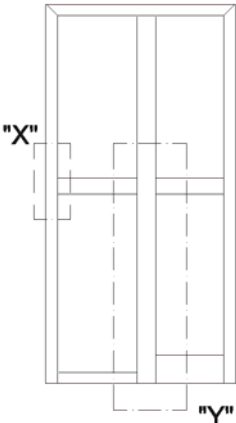
Einbau - Eckverbinder

Anlage 4.1

Einzelheit "X"



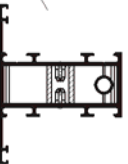
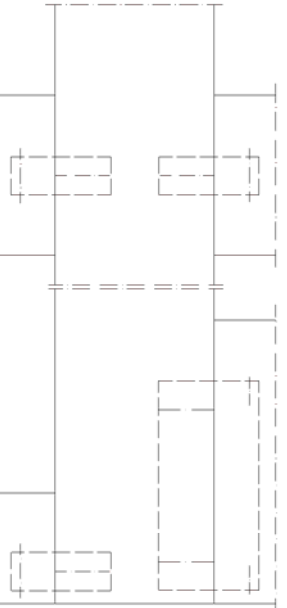
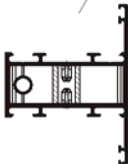
Profil: (300250)
T-Verbinder: (236493)
Nägel: (218156)
(Ø5×10)



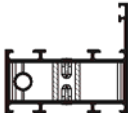
Klemmschraube M8

Profil: (300250)
T-Verbinder: (236493)
Nägel: (218156)
(Ø5×10)

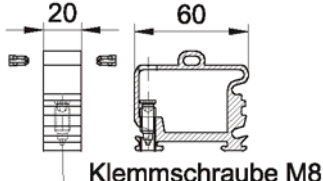
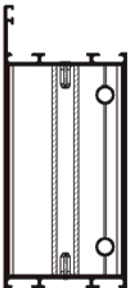
Einzelheit "Y"



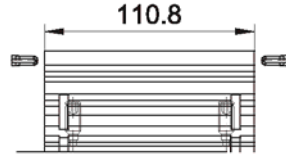
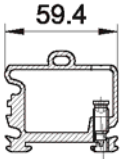
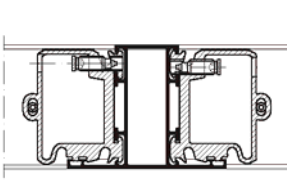
Profil: (300230)
T-Verbinder: (236493)
Nägel: (218156)
(Ø5×10)



Profil: (300330)
T-Verbinder: (236497)
Nägel: (218157)
(Ø5×13.5)



Klemmschraube M8



Klemmschraube M8

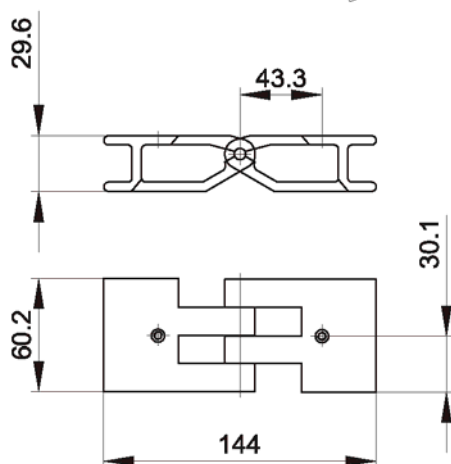
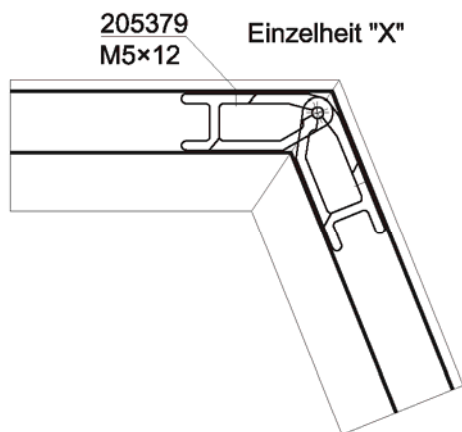
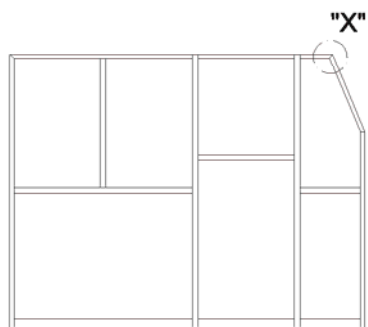
Profil	T-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300230	236493	218156	5 × 10
300250			
300280			
300240	236494	218157	5 × 13.5
300260			
300270	236495	218157	5 × 13.5
300330	236497		
300360	236499		

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

T-Verbinder

Anlage 4.2



Profil	Gelenk- Verb.	Schraube	Schr.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300240	216991	205379	M5 × 12
300260			

dargestellt:
Profil: (300240)
Eck.-Verb.: (216991)
Schrauben: (205379) (M5×12)

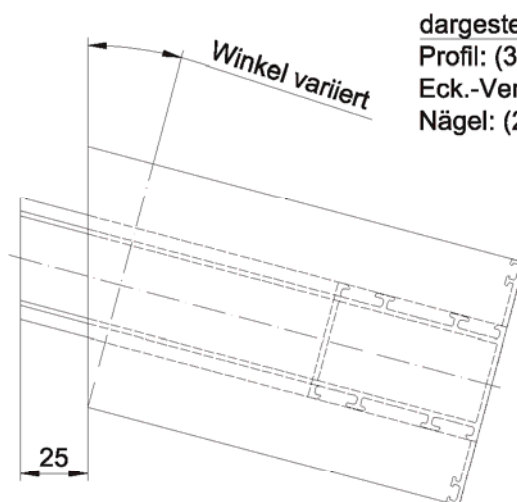
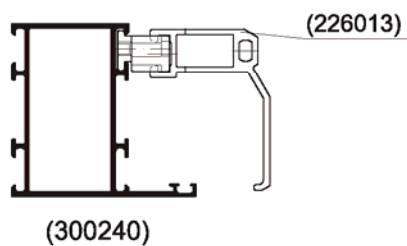
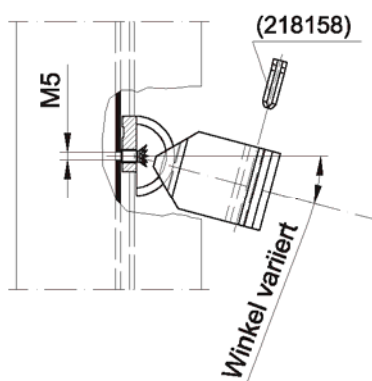
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Gelenkverbinder

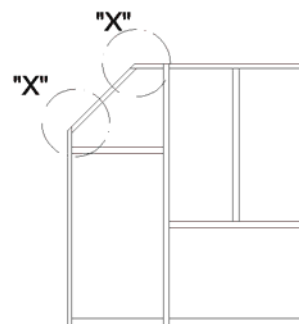
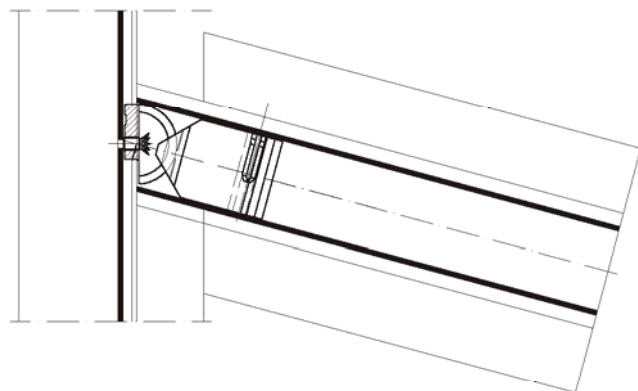
Anlage 4.3

Profil	Gelenk- T-Verb.	Nagel	Nag.-Maß
Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Ø × L
300240	226013	218158	Ø5 × 18
300260			



dargestellt:
Profil: (300240)
Eck-Verb.: (226013)
Nägel: (218158) (Ø5×18)

Einzelheit "X"



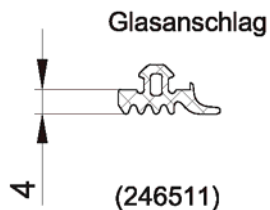
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

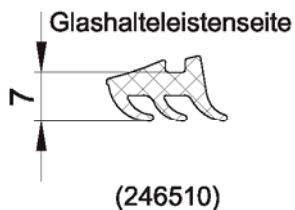
Gelenk T-Verbinder

Anlage 4.4

Anlagedichtung *
EPDM



Glasdichtung *
EPDM



Glasklötze



PROMATECT-H
(298505) - 6×20×80

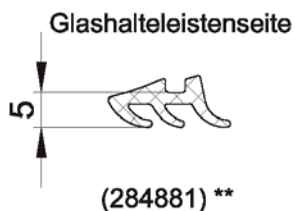
Flammi 12
(298058) - 2×24×100
(298059) - 3×24×100
(298060) - 4×24×100
(298061) - 5×24×100

auf 20 mm Breite gekürzt

Anlagedichtung *
CR

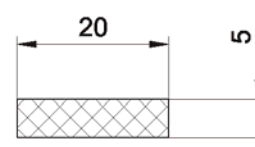
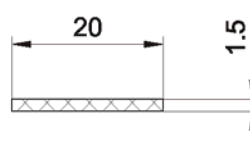
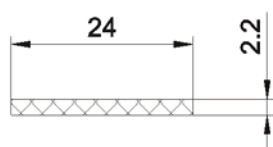


Glasdichtung *
CR



Dämmschichtbildende Baustoffe *

zwischen Scheiben und Rahmenprofilen (im Falzgrund)



*(die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt)

** bei SchücoFlam 30 E / PYROSWISS-H

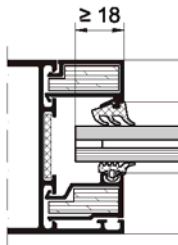
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

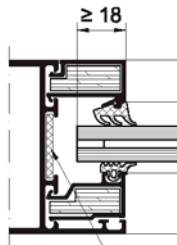
Zubehör

Anlage 5

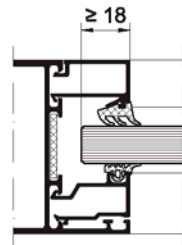
SchücoFlam 30 C LT



CONTRAFLAM LITE 30



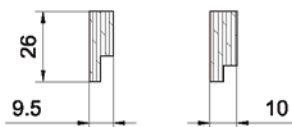
Pilkington
Pyrodur 30-200



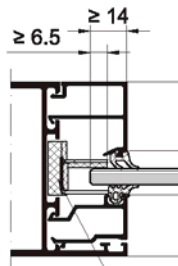
Dämmschichtbildender Baustoff gemäß Anlage 5

Brandschutzisolatoren*

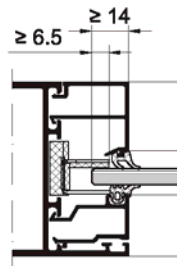
(266602) (266603)



SchücoFlam 30 E



PYROSWISS-H



Dämmschichtbildender Baustoff gemäß Anlage 5

*(die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt)

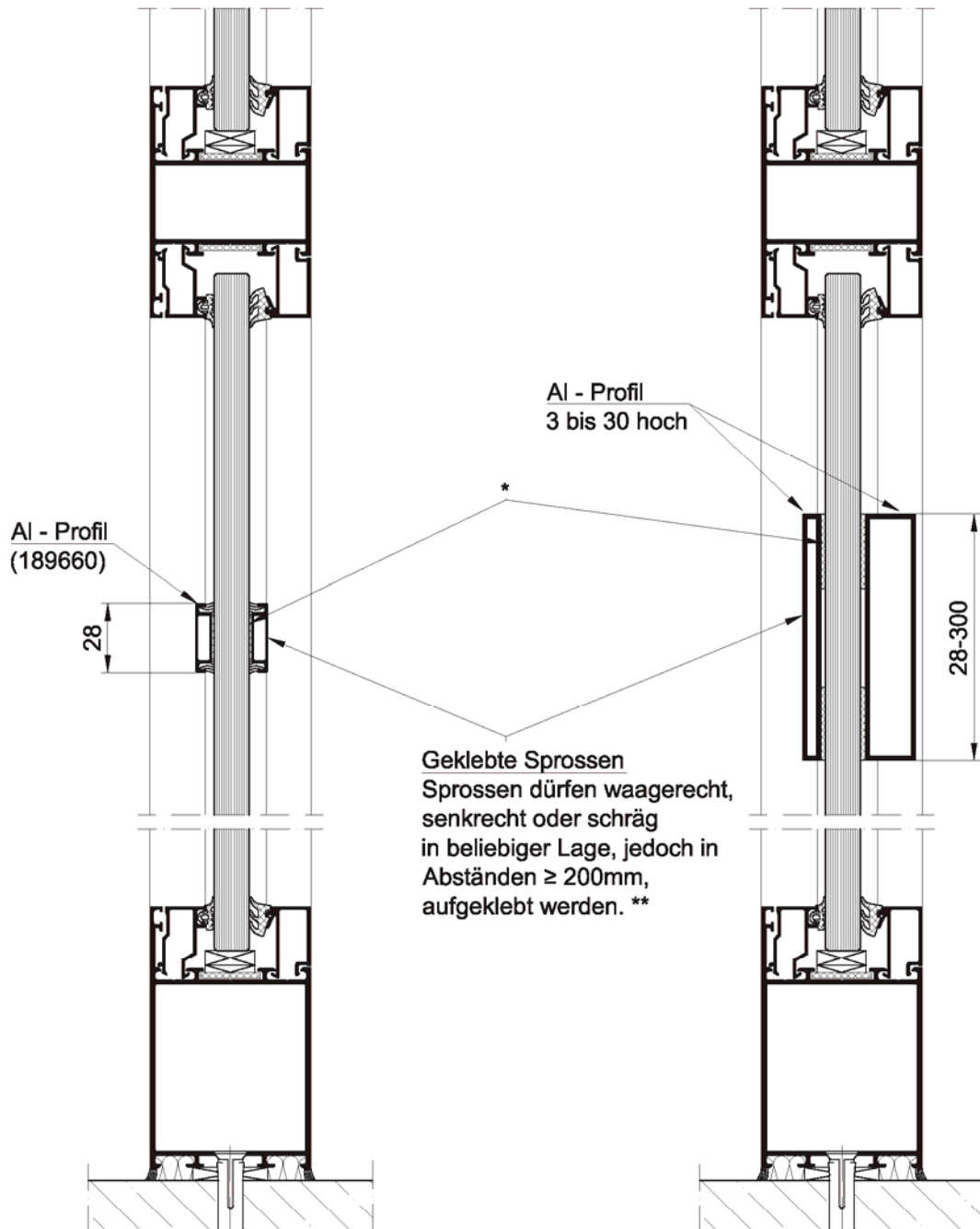
Scheibenaufbau siehe Anlagen 8.1 bis 8.5

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 6.1



* nicht brennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1,d0) Kleber

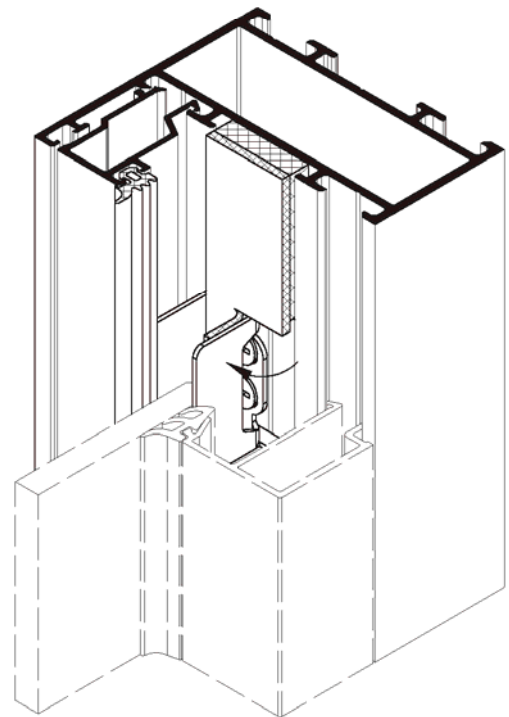
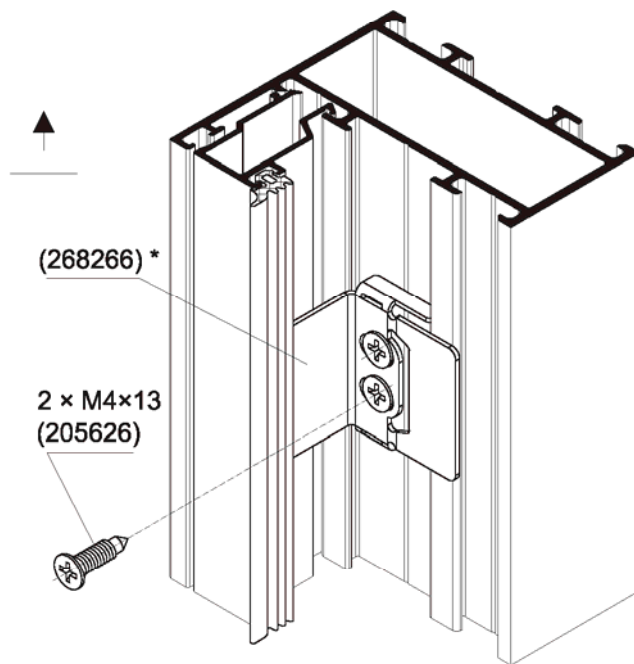
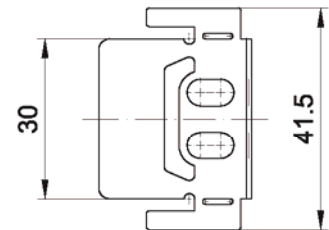
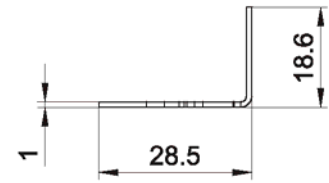
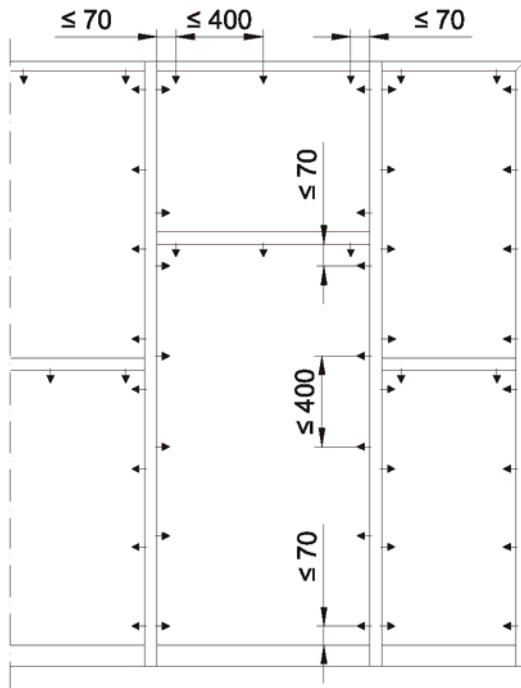
** nur bei Verwendung von Verbundglasscheiben

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C-C

Anlage 6.2



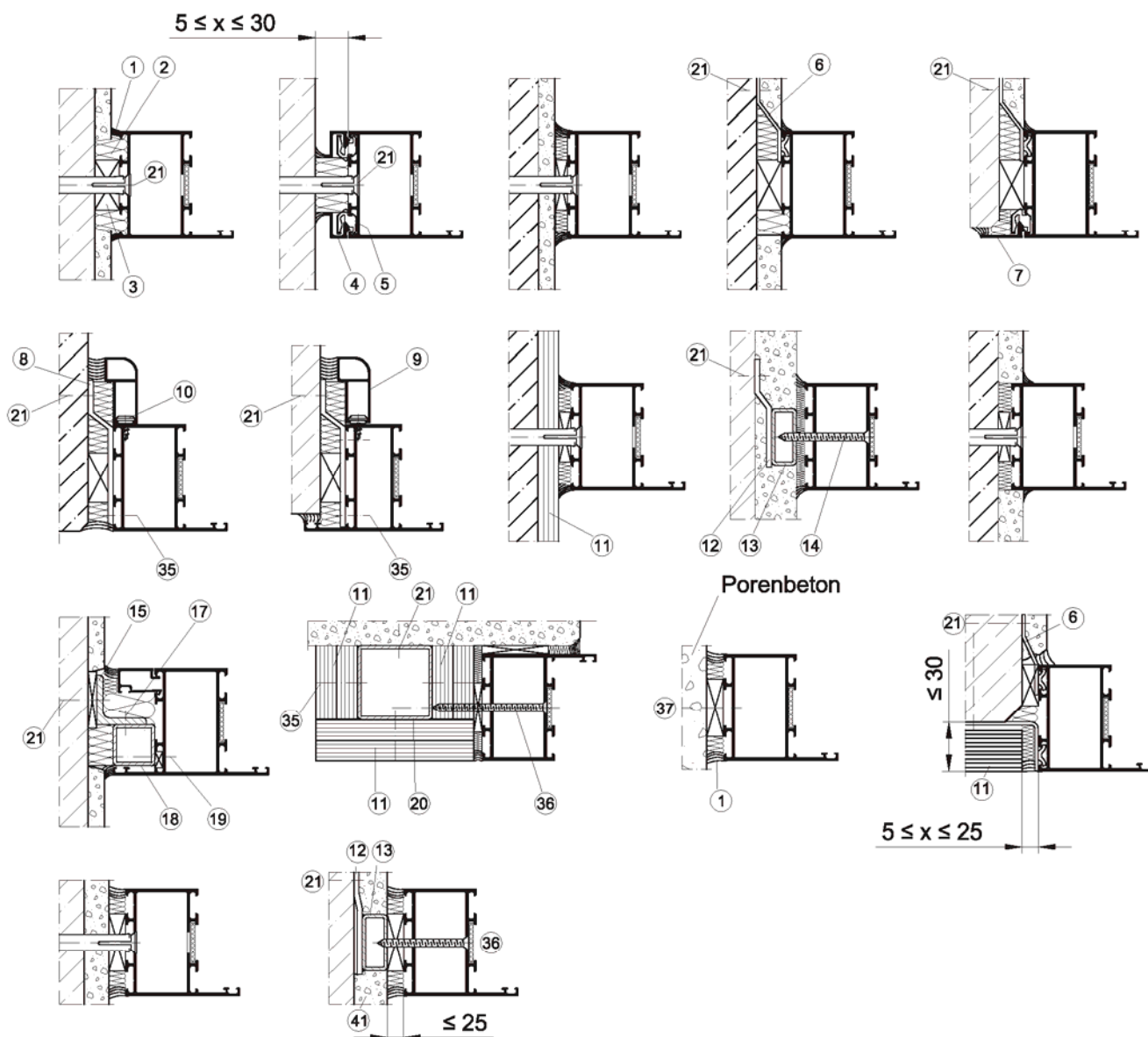
* Glashalter nur bei
SchücoFlam 30 E und PYROSWISS-H

Maße in mm

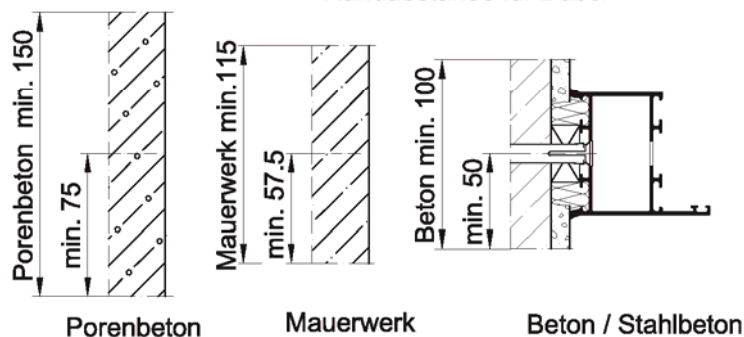
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Glashalter

Anlage 6.3



Randabstände für Dübel



Positionsliste siehe Anlage 7.4

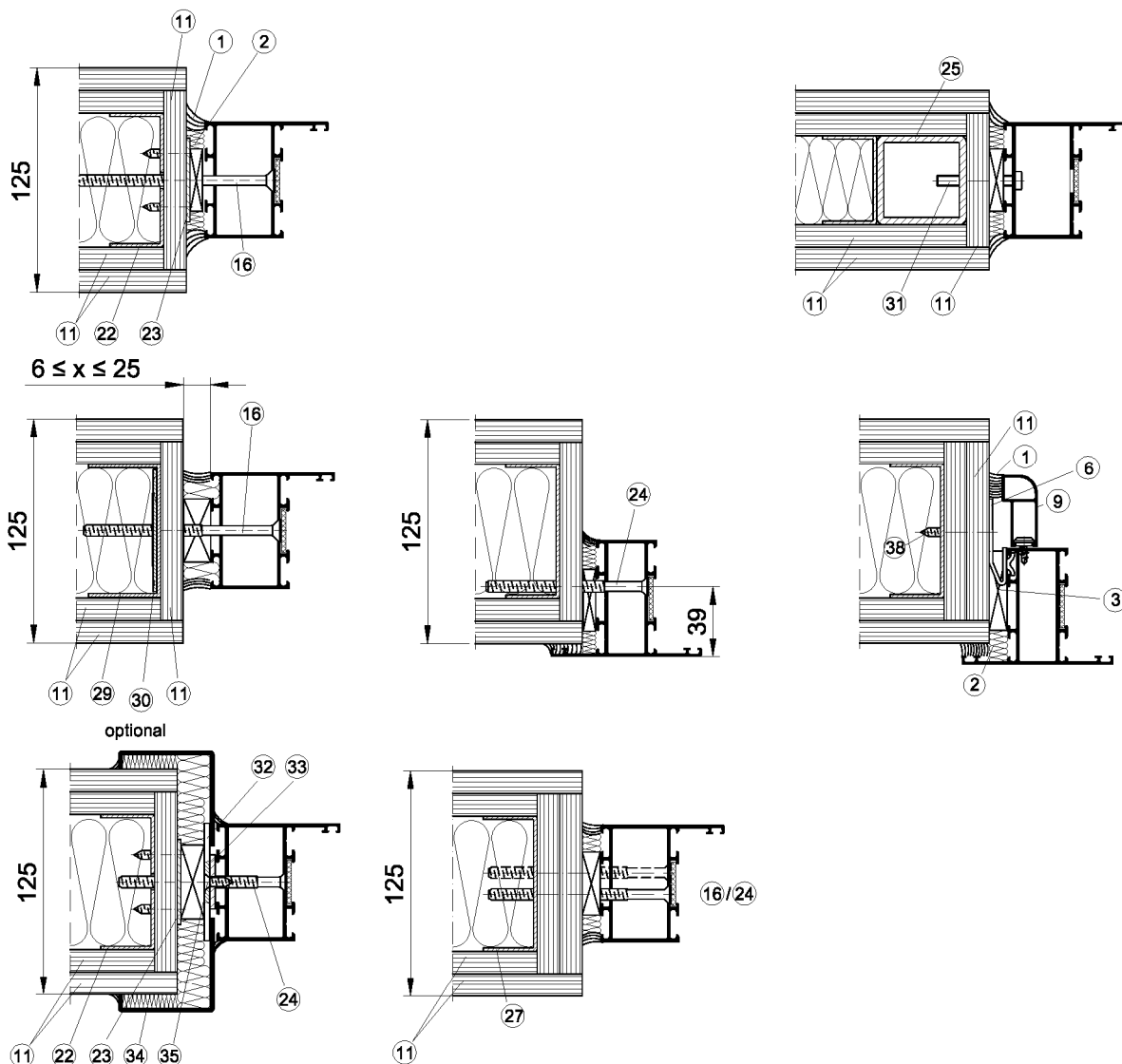
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

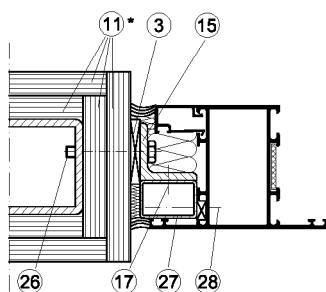
Anlage 7.1

Seitlicher Anschluss an Trennwand mind. F60 nach DIN 4102 Teil 4, Tab. 48



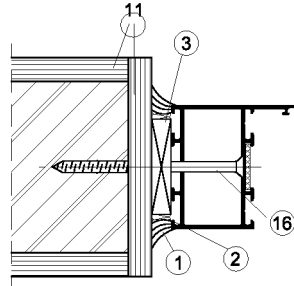
Positionsliste siehe Anlage 7.4

Anschluss an bekleidete Stahlbauteile
mind. F60 nach DIN 4102 Teil 4
Seitlicher und / oder oberer Anschluss



* Bekleidungsdicke: (12.5 + 9.5) mm
Maße in mm

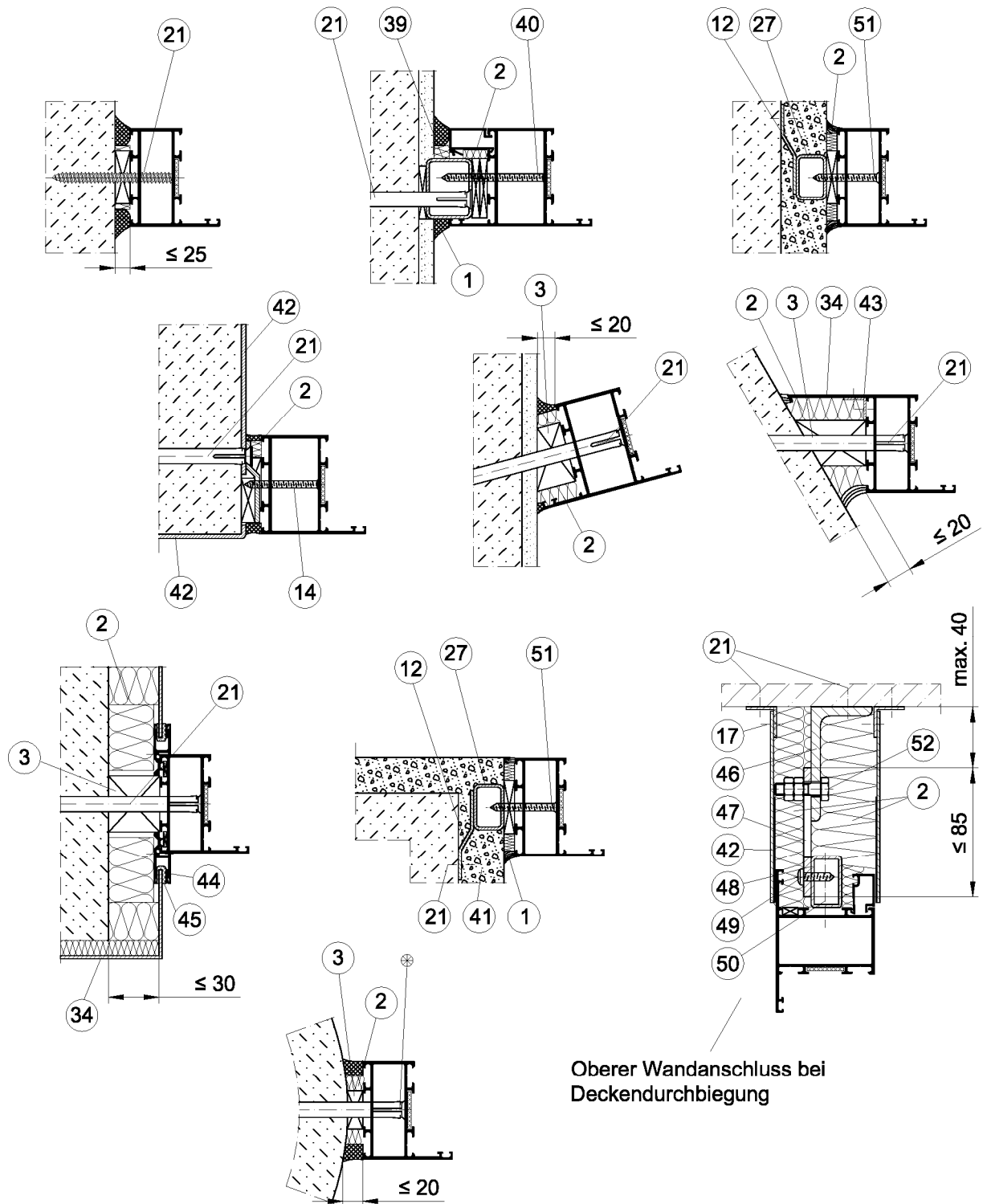
Anschluss an bekleidete Holzbauteile
F30 nach DIN 4102 Teil 4
Seitlicher und / oder oberer Anschluss



Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wand- / Bauteilanschlüsse

Anlage 7.2



Oberer Wandanschluss bei
Deckendurchbiegung

Positionsliste siehe Anlage 7.4

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse an Mauerwerk, Beton / Stahlbeton (Varianten)
und Deckenanschlüsse

Anlage 7.3

- | | |
|--|---|
| ① Dichtungsmasse der Baustoffklasse DIN 4102 - B1 | ②⑨ UA-Profil gelocht 75 × 40 × 2 |
| ② Mineralwolle, nicht brennbar, Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1, d0, Schmelzpunkt ≥ 1000°C | ③⑩ ST-Platte t = 2 mm |
| ③ Distanzstück aus Hartholz
wahlweise Stahl oder Aluminium | ③① Zylinderschraube mit Innensechskant M6 × 40 -ST |
| ④ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 149390 | ③② ST-Ankerplatte ≥ 65 × 65 × 3, Art.-Nr. 218904 |
| ⑤ KS-Profilhalter, Art.-Nr. 203108 | ③③ ST- oder AL-Futterstück 30 × 50, t = 1-3 mm |
| ⑥ ST-Eindrehancker, Art.-Nr. 207628 | ③④ ST- oder AL-Blech t = 1-3 mm |
| ⑦ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 346970 | ③⑤ Senkblechschraube ST 4.8 × 16, Art.-Nr. 205875 |
| ⑧ ST-Anker 40-60 × 3-5 | ③⑥ Senkblechschraube ST 4.8 × 70, Art.-Nr. 205084 |
| ⑨ AL-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. 152050 | ③⑦ Zugelassener Rohrrahmendübel für Porenbeton |
| ⑩ Klemmknopfschraube, Art.-Nr. 205307 | ③⑧ Linsenblechschraube ST 5.5 × 48, Art.-Nr. 205743 |
| ⑪ GKF / GKB nach DIN 18180, ≥ 12.5 mm dick, in Verbindung mit Anlage 7.2 ist nur GKF zulässig | ③⑨ ST-Rohr ≥ 30 × 40 × 2, Art.-Nr. 201030 |
| ⑫ ST-Anker 50 × 2 × 100-150 | ④⑩ Senkblechschraube ST 4.8 × 69.5, Art.-Nr. 205084 |
| ⑬ ST-Rohr ≥ 34 × 15 × 2, Art.-Nr. 201024 | ④⑪ Mineralischer Putz, nicht brennbar |
| ⑭ Senkblechschraube ST 4.8 × 55, Art.-Nr. 205381 | ④⑫ ST-Blech t = 2 mm |
| ⑮ ST-Winkel ≥ 30 × 30 × 4 | ④⑬ AL-Winkel 15 × 15 × 2, Art.-Nr. 134080 |
| ⑯ Sonderschraube ST 6.3 × 110, Art.-Nr. 205985 | ④⑭ Blechanschluss, Art.-Nr. 347030 |
| ⑰ Linsenblechschraube ST 4.8 × 13, Art.-Nr. 205439 | ④⑮ Blechanlagedichtung, Art.-Nr. 244502 |
| ⑱ ST-Rohr ≥ 25 × 25 × 2, Art.-Nr. 201009 | ④⑯ ST-Winkel t = 6 mm, durchgehend |
| ⑲ Linsenblechschraube ST 4.8 × 38, Art.-Nr. 205390 | ④⑰ ST-Flach t = 5 mm, l ≤ 85 mit Langloch |
| ⑳ ST-Rohr ≥ 45 × 45 × 2 | ④⑱ ST-Rohr ≥ 34 × 20 × 2, Art.-Nr. 201017 |
| ㉑ Zugelassener Dübel Ø10 mm mit Stahlschraube | ④⑲ 2 × Linsenblechschraube ST 5.5 × 20, Art.-Nr. 201030 |
| ㉒ UA-Profil ≥ 30 × 75 × 40 × 2, ungelocht oder gelocht | ⑤⑩ Linsenblechschraube ST 5.5 × 48, Art.-Nr. 205743 |
| ㉓ Stahlplatte t = 2 mm mit UA-Profil verschraubt | ⑤⑪ Senkblechschraube ST 4.8 × 45, Art.-Nr. 205083 |
| ㉔ Sonderschraube ST 6.3 × 90, Art.-Nr. 205813 | ⑤⑫ Stahlschraube mit Kontermutter, ≥ M6 |
| ㉕ ST-Rohr ≥ 2 mm dick und nach statischen Erfordernissen, dargestellt 50 × 50 × 4, Art.-Nr. 201215 | |
| ㉖ Sechskantschraube M6 × 45 -ST | |
| ㉗ ST-Rohr ≥ 30 × 20 × 1.5, Art.-Nr. 201013 | |
| ㉘ Senkblechschraube ST 4.8 × 45, Art.-Nr. 205083 | |

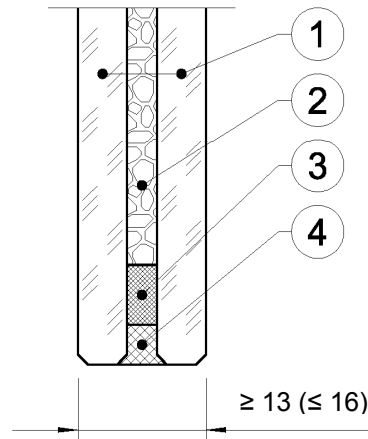
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Positionenliste Wandanschlüsse (s. Anlagen 7.1 bis 7.3)

Anlage 7.4

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C LT"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

-
- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
 - Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
 - Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
 - Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
 - Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

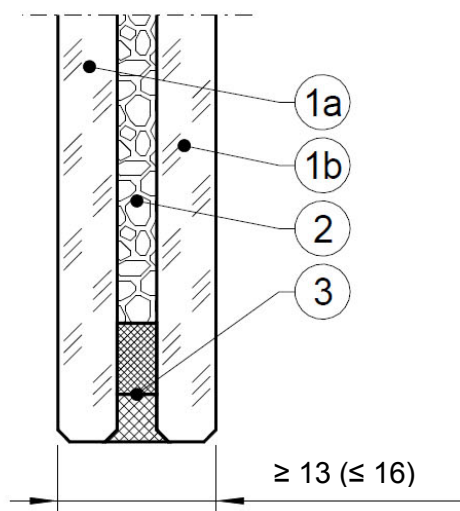
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C LT"

Anlage 8.1

Verbundglasscheibe CONTRAFLAM LITE 30



- 1a, 1b) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Randverbund
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)

Alle vorgenannten Glasarten gemäß Abschnitt 2.1.1 und den Technischen Baubestimmungen.

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

Maße in mm

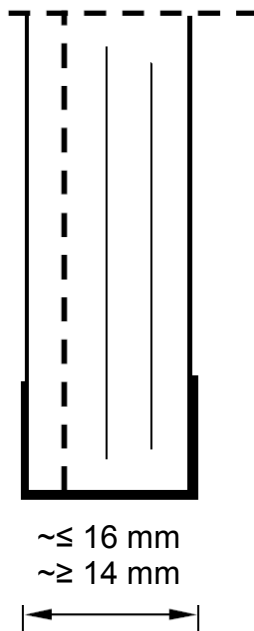
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"

Anlage 8.2

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-200"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen.

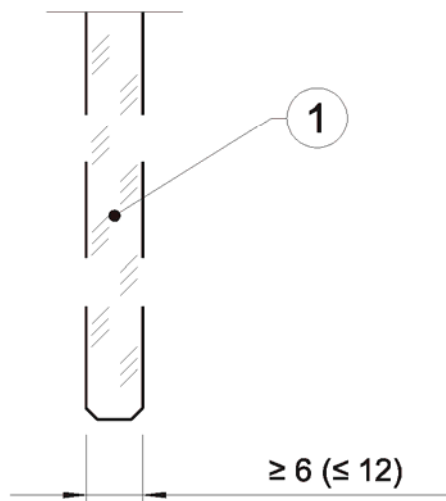
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-200"

Anlage 8.3

Einfachglasscheibe SchücoFlam 30 E *



- 1) SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \text{ mm} \pm 0,2 \text{ mm}$ dick,
hergestellt aus Floatglas
oder
SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \text{ mm} \pm 0,2 \text{ mm}$ dick,
hergestellt aus Floatglas, wahlweise siebdruckemailliert oder geätzt, wobei
der Anteil der Oberflächenveredelung bezogen auf ein Flächenraster
von $120 \times 120 \text{ mm}$ maximal 50% betragen darf,
oder
SchücoFlam 30 E $\geq 6,0 \text{ mm} \pm 0,2 \text{ mm}$ dick,
hergestellt aus Floatglas Typ SGG SATINOVO mit vollflächig geätzter Oberfläche

* Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr.11.13,
hergestellt auf Basis von Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10

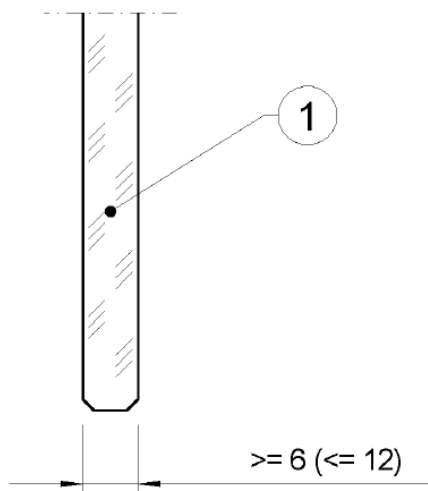
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Einfachglasscheibe SchücoFlam 30 E

Anlage 8.4

Einfachglasscheibe PYROSWISS-H*



- 1) PYROSWISS-H $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas,
oder
PYROSWISS-H $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas, wahlweise siebdruckemailliert oder geätzt, wobei
der Anteil der Oberflächenveredelung bezogen auf ein Flächenraster
von 120 x 120 mm maximal 50% betragen darf,
oder
PYROSWISS-H SATINOVO $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick,
hergestellt aus Floatglas Typ sgg SATINOVO mit vollflächig geätzter Oberfläche

* Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil1 lfd. Nr. 11.13, hergestellt auf Basis von Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Einfachglasscheibe "PYROSWISS-H"

Anlage 8.5

Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** Zulassungsgegenstand) fertig gestellt/eingebaut hat:
.....
.....
- Baustelle bzw. Gebäude:
.....
.....
- Datum des Einbaus:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.14-.... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) fertig gestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und
- die für die Ausführung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 65.NI FR30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 9